

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	2. Juli 2020		
Sitzungsort:	Stadtkulturhaus Freital Lutherstraße 2 Großer Saal		
Sitzungsbeginn:	18:15 Uhr	Sitzungsende:	21:40 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

Des Weiteren gratuliert Herr Rumberg Frau Schröder zur Wahl als Protokollführerin der Schiedsstelle 2 und überreicht ihr einen Blumenstrauß. Die Beschlussfassung dazu fand bereits im Stadtrat am 7. Mai 2020 statt, wo aber aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie Frau Schröder nicht anwesend war. Frau Schröder bedankt sich bei den Stadträten.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	2. Juli 2020

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 16. April 2020 und 7. Mai 2020
3. Beschlusskontrolle
4. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
5. Information zur Situation in Kindertageseinrichtungen
6. Informationen und Anfragen
7. (Vorlagen-Nr.: B 2020/041)
Bedarfsplanung in Kindertageseinrichtungen einschließlich Kindertagespflege für das Jahr 2020
8. (Vorlagen-Nr.: B 2020/042)
Jahresabschluss 2019 der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH
9. (Vorlagen-Nr.: B 2020/046)
Abwägung zum Bebauungsplan "Parkplatz Schloss Burgk" in Freital - Burgk
10. (Vorlagen-Nr.: B 2020/047)
Satzung zum Bebauungsplan "Parkplatz Schloss Burgk" in Freital - Burgk
11. (Vorlagen-Nr.: B 2020/048)
Vorübergehende Bevollmächtigung des Oberbürgermeisters zur Entscheidung über die Zuschlagserteilung hinsichtlich Bauleistungen und Dienst-/Lieferleistungen
12. (Vorlagen-Nr.: B 2020/050)
Umbau "Stadion des Friedens" zum neuen "Freitaler Sportzentrum"

13. (Vorlagen-Nr.: B 2020/051)
Vergabe von Bauleistungen: Sanierung und Erweiterung OS Hainsberg - Los 310
WDVS
14. (Vorlagen-Nr.: B 2020/052)
Bewilligung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von
149.900,00 Euro für die energetische Sanierung der Zwei-Feld-Sporthalle Hainsberg
(TWF GmbH) im Rahmen des SOP Deuben

Tagesordnungspunkt 1**Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit**

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2**Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 16. April 2020 und 7. Mai 2020**

Gegen die genannten Niederschriften liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3**Beschlusskontrolle**

Den Stadträten ist mit Datum 1. Juli 2020 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2020 und der zurückliegenden Jahre zugegangen. Für Fragen steht der Bereich Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Herr Rülke bemerkt, dass es bezüglich des Beschlusses 016/2019 – Antrag der CDU-Fraktion zu PKW Stellflächen in Freital-Zauckerode, Flurstücke 150/2, 134/4 sowie Teile des Flurstücks 133/3 eine Informationsvorlage gibt, die den Stadträten bereits vorliegt, aber aufgrund der ausgefallenen Sitzungen im März noch nicht beraten werden konnte. Er bittet darum, dass diese Vorlage nach der Sommerpause entsprechend auf die Einladungen genommen wird.

Herr Rumberg bestätigt, dass die Vorlage nach der Sommerpause in den entsprechenden Ausschüssen beraten wird.

Herr Heinzmann verweist auf die Beschlüsse Nr. 105/2019 bis 108/2019, wo es um die öffentliche Toilettenanlage am Neumarkt geht, dass diese durch die Wohnungsgesellschaft Freital mbH (WGF) umgesetzt werden soll. Er möchte wissen, ob es dazu einen Stadtratsbeschluss gibt und ob die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel an die WGF weitergereicht werden.

Herr Schautz antwortet, dass die Stadt Freital eine Funktionalausschreibung gemacht hat und dadurch, dass die WGF die Leßkestraße weiterentwickeln will, wurde sie sowie der entsprechende Planer bezüglich der öffentlichen Toiletten einbezogen. Die WGF hat sich dann dazu entschlossen im Erdgeschoss der Gewerbeflächen eine öffentliche Toilette mit zu integrieren, was so auch im Aufsichtsrat entsprechend beschlossen wurde.

Weiteren Diskussionsbedarf seitens der Stadträte gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 4

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Pfitzenreiter informiert, dass derzeit 120 Asylbewerber (84 Männer, 15 Frauen und 21 Kinder) dezentral in Freital untergebracht sind. Er ergänzt, dass es eine Neuzuweisung im Juni gegeben hat und somit momentan 3 Plätze dezentral verfügbar sind.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 5

Information zur Situation in Kindertageseinrichtungen

Herr Caspar informiert, dass er im Tagesordnungspunkt 7 (B 2020/041 – Bedarfsplanung für das Jahr 2020) näher auf die Situation in Kindertageseinrichtungen eingehen wird. Er fügt hinzu, dass mit Stand für den 30. September 2020 172 Kinder keinen Betreuungsplatz haben. Davon haben 62 Kinder ein Angebot für die Zeit nach dem 30. September 2020 erhalten und 25 Kinder könnten einen Platz bekommen, welchen die Eltern aber abgelehnt haben. Tatsächlich kann für ca. 90 Kinder in den nächsten Monaten kein Kindergarten- bzw. Kinderkrippenplatz angeboten werden.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 6

Informationen und Anfragen

Herr Rumberg informiert, dass neben ihm weitere Mitglieder aus der CDU ausgetreten sind. Er fügt hinzu, dass es eine sehr persönliche Entscheidung, aber auch ein sehr schwerer Schritt für ihn war. Weiterhin betont er, dass er sowie alle anderen, die ausgetreten sind, mit vollster Überzeugung Demokraten sind und es auch bleiben werden. Herr Rumberg bemerkt, dass er seine Arbeit als Oberbürgermeister genauso fortsetzen wird, wie er es in den letzten fünf Jahren getan hat.

Herr Funk geht anhand einer Präsentation (V 2020/015) auf die Haushaltsbelastungen ein, die durch die Corona-Pandemie zu Lasten der Stadt Freital entstanden sind.

Herr Rumberg bedankt sich bei der gesamten Verwaltung sowie bei allen Freitaler Bürgern, dass die Situation bisher gemeinsam so gut gemeistert wurde. Er bemerkt, dass die Auswirkungen, die Herr Funk in seiner Präsentation angesprochen hat, sicherlich noch nicht das Ende sein werden. Wichtig dabei ist, dass man als Gesellschaft zusammenhält und man lernt mit der Situation gemeinsam umzugehen. Herr Rumberg bedankt sich speziell auch bei Herrn Glöß, der neben weiteren Mitarbeitern im Kommunalstab gesessen hat, um in engem Kontakt mit dem Landratsamt verschiedene notwendige Dinge in der Stadt Freital umzusetzen. Er geht kurz auf die Arbeit des Kommunalstabes ein. Des Weiteren informiert Herr Rumberg, dass das Grundstück Am Glaswerk 14, wo die neue Feuerwache errichtet hätte werden können, vom Grundstückseigentümer nicht mehr zum Verkauf an die Stadt Freital angeboten wird. Grund dafür ist, dass die entsprechende Beschlussvorlage bereits zweimal vom Stadtrat verschoben wurde und er jetzt nicht mehr warten möchte.

Herr Leuschner geht näher auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie innerhalb der Verwaltung ein bzw. in welcher Situation sich die Verwaltung momentan befindet:

- Am 4. März 2020 fanden die ersten Gespräche mit Herrn Rumberg statt, wie sich die Pandemie auf die Verwaltung sowie die Stadt Freital auswirken könnte.
- Ab 11. März 2020 kam vom Landkreis das Verbot für öffentliche Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen.
- Im Zuge dessen wurden Dienstreisen sowie geplante Veranstaltungen in den Fachbereichen abgesagt und Beratungen wurden vermehrt via Telefonkonferenzen durchgeführt.
- Es wurden die Quarantäne-Regelungen für Reiserückkehrer angekündigt, die auch Auswirkungen auf die Verwaltung hatten.
- Ab 16. März 2020 wurden die Bürger über die Internetseite der Stadt Freital regelmäßig und entsprechend aktuell mit Informationen versorgt. Die Verwaltung sowie die städtischen Sammlungen auf Schloss Burgk und die Stadtbibliothek wurden zeitgleich für den Besucherverkehr geschlossen.
- Für die Mitarbeiter wurden flexible Arbeitszeiten eingeführt, damit beispielsweise die Kinderbetreuung abgedeckt werden konnte. Es wurde verstärkt das mobile Arbeiten angeboten, so dass einige Mitarbeiter auch teilweise von zu Hause aus arbeiten konnten.
- Öffentliche Veranstaltungen wie der Frühjahrsputz wurden abgesagt.
- Ab dem 19. März 2020 kam die Anweisung Kommunalstäbe einzurichten, so dass die Mitarbeiter dort eingesetzt werden konnten, die aufgrund des fehlenden Besucherverkehrs Kapazitäten hatten.
- Am 20. März 2020 wurden die Ausschusssitzungen sowie die Stadtratssitzung abgesagt.
- Während der Schließung der öffentlichen Gebäude gab es ein Bürgertelefon.
- Seit dem 27. April 2020 wurde die Verwaltung langsam wieder für Besucher geöffnet, in dem sie Termine vereinbaren konnten, wenn sie ein entsprechendes Anliegen hatten.
- Die Musikschule hat Onlineangebote gemacht, als sie geschlossen war.
- Seit dem 5. Mai 2020 sind die Stadtbibliothek und die städtischen Sammlungen auf Schloss Burgk für Besucher wieder geöffnet.
- Am 18. Mai 2020 konnte die Musikschule wieder ihren Betrieb aufnehmen.
- Seit dem 5. Juni 2020 ist die Stadtverwaltung für den Bürgerverkehr wieder geöffnet.
- Alle Bereiche, die wieder geöffnet wurden, unterliegen einem Hygienekonzept mit Abstandsregelungen, dem Tragen von Mundschutz usw.

Herr Gliemann gibt bekannt, dass die Fraktion Freie Wähler Freital mit den Stimmen des Fraktionsvorsitzenden Herrn Gliemann sowie den Fraktionsmitgliedern Herr Neuber und Frau Mihály-Anastasio mehrheitlich beschlossen hat, Herrn Frenzel aus der Fraktion Freie Wähler Freital auszuschließen. Die entsprechende Begründung wird Herr Gliemann im nichtöffentlichen Teil des Stadtrates bekanntgeben. Er fügt hinzu, dass Herr Neuber ab sofort der stellvertretende Fraktionsvorsitzende ist. Was die Besetzung der Aufsichtsräte und Ausschüsse betrifft, wird es nach der Sommerpause einen Vorschlag der Fraktion geben. Des Weiteren wurde an Herrn Gliemann herangetragen, dass es in Freital-Potschappel eine Rattenplage gibt. Ihm ist bewusst, dass dies Aufgabe des Gesundheitsamtes ist, er bittet aber, dass die Verwaltung dem nachgeht. Als dritten Punkt spricht er an, dass in Zukunft im Stadtrat darauf zu achten ist, dass die Stadträte keine politischen Symbole, die beispielsweise auf die Antifa hinweisen, tragen. Ausgenommen davon sind Parteisymbole. Er möchte von der Verwaltung wissen, ob dazu ein Beschluss gefasst werden muss oder ob dies einfach so geregelt werden kann.

Frau Ebert verliest eine Erklärung der CDU-Fraktion bezüglich der Austritte mehrere CDU-Mitglieder. Es muss innerhalb der Fraktion geklärt werden, wie weiter gemeinsam zum Wohle der Stadt Freital gearbeitet werden kann. Nach der Sommerpause wird es eine Entscheidung über den weiteren Weg der CDU-Fraktion geben. Für eine kontinuierliche Arbeit im Stadtrat wird bis dahin die bisher erprobte Arbeitsweise weitergeführt.

Herr Wolfram bedankt sich bei der Verwaltung für die Offenlegung der aktuellen Situation der Stadt Freital. Er bittet darum, dass die Präsentation von Herrn Funk den Stadträten zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin möchte er, dass den Stadträten auch in Zukunft dargelegt wird, wie sich die Situation weiterentwickelt.

Herr Rumberg stimmt zu, die Präsentation zu verteilen und die Stadträte auf dem Laufenden zu halten.

Frau Engelmann reicht eine Anfrage zur Fußgängersicherheit beim Überqueren der Straße Am Bahnhof in Freital-Potschappel schriftlich ein und verliest diese.

Frau Weigel bemerkt, dass sie sich bezüglich der Außenstellen des Finanzamtes entsprechend erkundigt hat und ihr gesagt wurde, dass der Mietvertrag für die Außenstelle auf der Hüttenstraße im April/Mai 2020 ausgelaufen ist, sie aber bemüht sind neue Räumlichkeiten zu suchen. Es soll aber keine Außenstelle mehr geben, sondern nur noch gesonderte Sprechzeiten. Im Wochenkurier wiederum stand, dass in diesem Jahr gar keine Sprechzeiten des Finanzamtes mehr stattfinden werden. Aufgrund dessen bittet sie, dass sich die Verwaltung mit dem Landkreis in Verbindung setzt, damit in Freital wieder eine Außenstelle eingerichtet wird.

Herr Leuschner erläutert, dass für den Mehrzweckbereich im Bahnhof Potschappel mit dem Freistaat ein Mietvertrag abgeschlossen wurde, so dass dort die Servicetage durchgeführt werden können. Er fügt hinzu, dass jetzt nur noch die Entscheidung des Finanzamtes aussteht, wie die Servicetage umgesetzt werden.

Herr Müller „bedankt“ sich bei allen Stadträten, die für die Verschiebung der Vorlage bezüglich des Ankaufes des Grundstückes Am Glaswerk 14 gestimmt haben. Somit wird es in naher Zukunft keine neue Feuerwache in Freital geben.

Herr Weinholtz bemerkt, dass es vom Landratsamt eine Prioritätenliste hinsichtlich der Barrierefreimachung von Bushaltestellen im öffentlichen Nahverkehr gibt und bittet, ob diese Liste den Stadträten zur Verfügung gestellt werden könnte.

Herr Rumberg wird es veranlassen.

Herr Tschirner verliest ein persönliches Statement zur Entwicklung der Stadt Freital. Er appelliert an eine zukunftsweisende, leistungsorientierte und sachbezogene Stadtratsarbeit. Weiterhin muss unbedingt dafür Sorge getragen werden, dass es für alle Kinder ein Betreuungsangebot gibt. Der Stadtrat hat diesbezüglich zu lang den vorgelegten Statistikzahlen vertraut und jetzt ist der Punkt erreicht, wo ca. 300 Krippen- und Kindergartenplätze fehlen. Herr Tschirner hat sich mehrmals als ehrenamtlicher Stadtrat dafür öffentlich entschuldigt. Eine öffentliche Entschuldigung der Verantwortlichen der Stadtverwaltung hat er bisher noch nicht wahrgenommen. Den Stadträten wird immer nur gesagt, dass alles getan wurde, was möglich war, was leider nicht der Wahrheit entspricht. Es müssen jetzt dringend gemeinsam die richtigen Schritte gegangen werden. Seiner Ansicht nach hat fehlender Mut, Offenheit den Stadträten gegenüber von den Verantwortlichen mit Fehleinschätzungen der tatsächlichen Problemlage der Pflichtaufgabe Kinderbetreuung zur jetzigen Situation geführt. Herr Tschirner appelliert an alle Stadträte sowie die Verwaltung, dass zuerst das Gemeinwohl der Stadt Freital und nicht irgendeine Partei im Vordergrund steht.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Bedarfsplanung in Kindertageseinrichtungen einschließlich Kindertagespflege für das Jahr 2020

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss

am 16. Juni 2020

Vorberatung Kindertagesbetreuungsausschuss

am 23. Juni 2020

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Juni 2020

Herr Pfitzenreiter geht kurz auf die Beschlussvorlage ein.

Herr Caspar erläutert anhand einer Präsentation (V 2020/016) die Bedarfsplanung der Stadt Freital für das Jahr 2020.

Frau Dr. Darmstadt betritt während der Präsentation von Herrn Caspar den Saal. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Neuber kennt jemanden, der gern als Erzieher umgeschult hätte, was aber von der Stadt Freital abgelehnt worden wäre. Er fragt nach der Begründung.

Herr Rumberg bittet, dass er dies im direkten Kontakt mit der Verwaltung bespricht und nicht in der Öffentlichkeit.

Herr Käfer möchte wissen, ob nach jetzigem Stand 2023 jedem Kind ein Betreuungsplatz angeboten werden kann.

Herr Caspar bejaht und fügt hinzu, nach jetziger Planung. Die Kapazitäten wären vorhanden, aber es muss auch das entsprechende Personal vorhanden sein.

Herr Käfer fragt nach, dass es somit zum jetzigen Zeitpunkt so ist, dass es zu wenig Räumlichkeiten und Erzieher gibt, um den Bedarf zu decken.

Herr Caspar erläutert, dass die Kapazitäten für die Kinder fehlen, die zu betreuen sind und für diese Höchstzahlen an zu betreuenden Kindern mit den geplanten oder notwendigen Kapazitäten fehlt dann auch noch Personal. Seit dem Sommer 2019 stellt sich das fehlende Personal aus der Verbesserung des Schlüssels im Rahmen der Vor- und Nachbereitungszeiten dar und der Arbeitsmarkt hält momentan kein entsprechendes Personal vor. Es wird versucht, das Personal, das aufgrund vom Alter oder anderen Gründen gehen muss, zu ersetzen, wo eben auch die berufsbegleitende Ausbildung eine Möglichkeit ist.

Herr Wolfram weist darauf hin, dass die Bedarfsplanungen der Vorjahre unterschiedliche Zahlen vorbringen und es sich auch nicht linear fortsetzen lässt. Des Weiteren bemerkt er, dass ein Problem der fehlenden Betreuungsplätze das fehlende Personal ist. Er schlägt deshalb vor im Kindertagesbetreuungsausschuss (KBA) darüber zu sprechen, wie das Personal motiviert, gehalten, das Betriebsklima innerhalb der Einrichtungen verbessert sowie neues akquiriert werden könnte. Dies sollte in Zusammenarbeit mit den freien Trägern angegangen werden. Da die Stadt Freital mit allen umliegenden Gemeinden konkurriert, muss Freital für sich werben, was sich dann wiederum entsprechend rumspricht. Es muss sich darüber Gedanken gemacht werden, wie man einen Anreiz schaffen kann, dass man in Freital als Erzieher arbeiten möchte bzw. das vorhandene Personal gehalten wird. Ein Beispiel wäre, wenn man den Auszubildenden ein entsprechendes Wohnungsangebot in Freital machen würde.

Herr Pfitzenreiter führt aus, dass man die Bedarfsplanung der Jahre nicht vergleichen kann,

da jetzt der Zuzug mit berücksichtigt wurde, welcher wiederum in den Tabellen des Landratsamtes nicht enthalten war.

Da es seitens der Stadträte keinen weiteren Diskussionsbedarf gibt, folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 061/2020

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt die mittelfristige Bedarfsplanung für die Freitaler Kindertageseinrichtungen und die Tagespflege gemäß der Anlage 2, mit Stand 19. Juni 2020.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

Tagesordnungspunkt 8

B 2020/042

Jahresabschluss 2019 der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Juni 2020

Herr Böhme erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Herr Wolfram bedankt sich bei der Geschäftsführung der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH (TGF) für die geleistete Arbeit und begrüßt, wie das Technologie- und Gründerzentrum in Freital Fuß gefasst hat.

Da es seitens der Stadträte keinen Diskussionsbedarf gibt, folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 062/2020

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister und den Geschäftsführer der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft in einer Gesellschafterversammlung der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Der Jahresabschluss der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH zum 31. Dezember 2019 wird mit einem Jahresüberschuss von 116.840,93 Euro festgestellt.**
- 2. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 116.840,93 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.**

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg bedankt sich ebenfalls für die geleistete Arbeit bei der Geschäftsführung der TGF sowie allen Beteiligten.

Tagesordnungspunkt 9**B 2020/046****Abwägung zum Bebauungsplan "Parkplatz Schloss Burgk" in Freital - Burgk**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss

am 18. Juni 2020

Frau Schattanek geht kurz auf die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage ein. Weiterhin erläutert sie anhand einer Präsentation (V 2020/008) den Bebauungsplan „Parkplatz Schloss Burgk“.

Herr Leuschner geht anhand einer Präsentation (V 2020/009) auf die Entwicklung des Schloss Burgk ein.

Frau Güttel fährt mit der Präsentation V 2020/008 fort.

Herr Rülke spricht sich für die Beschlussvorlage aus. Er fügt hinzu, dass die Verwaltung die Bürger frühzeitig beteiligt hat, was bei so einem Verfahren eigentlich gar nicht notwendig ist. Es hat entsprechende Informationsveranstaltungen sowie Themenspaziergänge gegeben. In den Abwägungsunterlagen ist ersichtlich, wie intensiv sich die Verwaltung mit den Stellungnahmen der Bürger beschäftigt und sogar einige Dinge davon aufgenommen hat, beispielsweise wenn es um die Beschilderung des Parkplatzes geht oder wie bestimmte Bepflanzungen vorgenommen werden könnten. Herr Rülke weist darauf hin, dass es auf dem Gelände bereits Baurecht gibt, so dass es passieren könnte, wenn der Vorlage heute nicht zugestimmt wird, dass sich dann jemand anderes bezüglich eines Kaufangebotes an die Verwaltung wendet und einen Bauantrag zur Errichtung eines Gewerbestandes beantragt. Nach dem Baugesetzbuch wäre diesem Bauantrag dann stattzugeben. Mit diesem Hintergrund bittet Herr Rülke der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Herr Just bedankt sich bei der Verwaltung für die Beschlussvorlage, hätte sich aber für den Parkplatz ein paar Standortalternativen gewünscht, da Bauland in Freital bekanntlich knapp ist. Seiner Meinung nach ist der geplante Parkplatz viel zu klein, wenn man bedenkt, dass Schloss Burgk ausgebaut werden soll. Als eine Alternative nennt er eine Tiefgarage auf einer oder mehreren Ebenen mit Wohnbebauung, was sicher der Bevölkerung mehr entgegengekommen wäre. Die AfD-Fraktion wird geschlossen gegen diese Beschlussvorlage stimmen.

Herr Weinholdt begrüßt die Entwicklung des Schloss Burgk. Er geht auch davon aus, dass der Parkplatz zu klein sein wird, weshalb er sich gewünscht hätte, wenn der Standort alter Bauhof als Parkplatz untersucht worden wäre.

Herr Wolfram spricht sich im Namen der Fraktion Mitte-Links für die Errichtung des Parkplatzes aus.

Frau Weigel spricht gerade als Seniorenbeauftragte für den Parkplatz.

Herr Gliemann stimmt seinen Vorrednern zu und ergänzt, dass man es sowieso nicht allen Recht machen kann. Was den Standort des alten Bauhofes betrifft, bemerkt er, dass dieser in Zukunft vielleicht noch als weiterer Parkplatz notwendig wird, wenn beispielsweise Oskarshausen sowie die Stadt Freital feststellen, dass die Parkplätze nicht mehr ausreichen und ein gemeinsamer Parkplatz errichtet wird.

Herr Schautz führt aus, dass sehr oft über Alternativstandorte gesprochen wurde, wo unter anderem der Bauhof auch thematisiert wurde. Dieses Grundstück ist aber vom Zuschnitt her kompliziert. Der jetzt avisierte Parkplatz Schloss Burgk ermöglicht einen barrierefreien Zugang zum Schloss Burgk.

Herr Käfer begrüßt es ebenfalls, dass der Parkplatz geschaffen wird. Er möchte aber wissen, ob man sich bezüglich der Größe des Parkplatzes an den möglichen Besuchern orientiert hat. Er könnte sich auch vorstellen, dass bei bestimmten Veranstaltungen die Parkplätze dann nicht ausreichend sein könnten.

Herr Rumberg antwortet, dass die Parkplätze für größere Veranstaltungen nie ausreichend sind, was aber auch nicht der Anspruch ist, da es in der näheren Umgebung noch weitere Parkmöglichkeiten gibt. Er nennt Dresden als Beispiel, wo man bei größeren Veranstaltungen auch lieber auf die öffentlichen Verkehrsmittel zurückgreifen sollte, da die Parkplätze in der Stadt auch nicht ausreichen.

Herr Tschirner verweist auf den öffentlichen Nahverkehr, dem hoffentlich dran gelegen ist, dass das Schloss Burgk erreichbar ist. Weiterhin sollte auch an Fahrradstellplätze gedacht werden.

Weiteren Diskussionsbedarf gibt es nicht, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 063/2020

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die in der Anlage zur Vorlage B 2020/046 enthaltenen Vorschläge zur Abwägung der Stellungnahmen der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit .**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die beschlossenen redaktionellen Änderungen in den Bebauungsplan einzuarbeiten.**

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	7
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 10	B 2020/047
Satzung zum Bebauungsplan "Parkplatz Schloss Burgk" in Freital - Burgk	

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss

am 18. Juni 2020

Frau Henzel verlässt den Saal. Somit sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

Frau Güttel erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 064/2020

1. **Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt gemäß § 10 BauGB in der aktuell gültigen Fassung den Bebauungsplan „Parkplatz Schloss Burgk“, betreffend die Flurstücke T.v. 51/8, 52/7, 52/8, 52/9 und T.v. 52/67 der Gemarkung Großburgk als Satzung, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes in der Fassung vom September 2019.**
2. **Die Begründung mit redaktionellen Ergänzungen/Korrekturen gemäß Abwägung vom Mai 2020 wird gebilligt.**
3. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Satzung auszufertigen und gemäß § 10 BauGB in Kraft zu setzen.**

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 11

B 2020/048

Vorübergehende Bevollmächtigung des Oberbürgermeisters zur Entscheidung über die Zuschlagserteilung hinsichtlich Bauleistungen und Dienst-/Lieferleistungen

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss

am 18. Juni 2020

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Juni 2020

Herr Weichlein erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 065/2020

1. **Der Oberbürgermeister wird bevollmächtigt, in der Zeit vom 6. Juli 2020 bis zum 31. August 2020 abweichend von § 8 (2) Nr. 3 Hauptsatzung die Vergaben bei Vorhaben in den Geltungsbereichen von VOB und VOL bei voraussichtlichen oder tatsächlichen Gesamtkosten von über 250.000,00 Euro im Einzelfall vorzunehmen.**
2. **Die aufgrund der Regelung unter 1. getroffenen Entscheidungen sind dem Stadtrat im Nachhinein schriftlich mitzuteilen.**

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	7
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 12**B 2020/050****Umbau "Stadion des Friedens" zum neuen "Freitaler Sportzentrum"**

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Juni 2020

Herr Rumberg begrüßt es, dass sich die drei Freitaler Sportvereine der „FV Blau-Weiß Stahl Freital e. V., der SG Motor Freital e.V. und der Hainsberger Sportverein e. V. zum Sportclub Freital e. V. (SCF e. V.) zusammengeschlossen haben. Des Weiteren bedankt er sich beim Freistaat, der für den Umbau des Stadion des Friedens eine 50%ige Förderung beisteuern wird. Mit diesem Umbau wird sich die Sportlandschaft in Freital zum Positiven verändern. Herr Rumberg betont, dass dies aber nicht bedeutet, dass die kleineren Vereine in den Hintergrund geraten.

Frau Henzel betritt wieder den Saal. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Böhme geht anhand einer Präsentation (V 2020/014) auf das neue Freitaler Sportzentrum ein.

Herr Rülke beglückwünscht den neugegründeten Verein und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und stolze Erfolge. Er spricht sich für die vorliegende Vorlage aus.

Herr Wolfram begrüßt das neue Sportzentrum und sieht es als Gewinn für die Sportler und Bürger der Stadt Freital. Diese Maßnahme zeigt auch, dass die Stadt Freital finanzkräftig ist und dass es ein richtiger Schritt war, als es um die Umstrukturierung der städtischen Gesellschaften ging, da dadurch steuerliche Strukturen geschaffen wurden, die Geld einbringen und die Stadt handlungsfähiger macht.

Herr Gliemann schließt sich den Worten seiner Vorredner an und stimmt im Namen seiner Fraktion für das neue Sportzentrum.

Herr Schütz kritisiert, dass diese Beschlussvorlage nicht im Sozial- und Kulturausschuss (SKA) vorberaten wurde, wo sie thematisch seiner Meinung nach auch hingehört. Ihm kommt es so vor, als wäre es eine dieser Vorlagen, die noch vor der Sommerpause durchgedrückt werden muss, ohne vorab ausführlich darüber zu beraten. Die von Herrn Rumberg angesprochene Gleichbehandlung aller Vereine sieht Herr Schütz nicht so. Beispielsweise haben die drei Vereine, die sich zum SCF e. V. zusammengeschlossen haben, fünf Großspielfelder mit Flutlicht. Der SV Pesterwitz e. V. ringt um eins und ein Lärmschutzgutachten dafür steht nach wie vor aus. In den nächsten Jahren soll das Stadion am Burgwartsberg für eine Wohnbebauung weichen, was er nicht nachvollziehen kann, da in den letzten Jahren in einen Kunstrasenplatz, eine Flutlichtanlage und in die Sanitäreinrichtungen investiert wurde. Herr Schütz ist der Auffassung, dass die kleineren Vereine auf jeden Fall auf der Strecke bleiben werden.

Seitens der Stadträte gibt es keinen weiteren Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 066/2020

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt:

1.1 Die WBF - Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft, mit dem Bau, der Finanzierung und der anschließenden Verpachtung des neuen „Funktionsgebäudes“ und des „Großspielfeldes“ am Standort „Stadion des Friedens“, mit gleichzeitigem Abschluss eines Erbpachtvertrages auf den noch zu vermessenden Teilflächen des Flurstücks 35/9 der Gemarkung Großburgk, zu beauftragen.

1.2 Ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung und Inbetriebnahme des „Funktionsgebäudes“ und des „Großspielfeldes“ am Standort „Stadion des Friedens“ ist das „Stadion am Burgwartsberg“ zu schließen und einer Erschließung/Vermarktung von Wohnbaugrundstücken zuzuführen. Dabei kann sich die Stadt Freital durch ein Konzernunternehmen unterstützen lassen oder die Aufgabe komplett übertragen.

1.3 Die Umsetzung der unter Punkt 1.1 und Punkt 1.2 genannten Sachverhalte steht unter dem Vorbehalt der tatsächlichen Bewilligung der Fördermittel aus der Sportförderung.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Beschlüsse zur Umsetzung der in Punkt 1. genannten Sachverhalte in einer Gesellschaftsversammlung der WBF - Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft, zu fassen.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

Herr Rumberg bedankt sich bei den Stadträten für das entgegengebrachte Vertrauen und betont erneut, dass die kleineren Vereine nicht auf der Strecke bleiben werden.

Tagesordnungspunkt 13

B 2020/051

Vergabe von Bauleistungen: Sanierung und Erweiterung OS Hainsberg - Los 310 WDVS

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf. Demnach folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 067/2020

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt vorbehaltlich gemäß § 134 Informations- und Wartepflicht des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) die Vergabe der Bauleistung Sanierung und Erweiterung OS Hainsberg – Los 310 WDVS zu einer verbindlichen Angebotssumme in Höhe von

325.608,02 Euro

an die Firma: HFS Hoch- und Tiefbau GmbH
Spreedorfer Str. 169
02730 Ebersbach-Neugersdorf

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 14

B 2020/052

Bewilligung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von 149.900,00 Euro für die energetische Sanierung der Zwei-Feld-Sporthalle Hainsberg (TWF GmbH) im Rahmen des SOP Deuben

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Juni 2020

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 068/2020

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, das Bauvorhaben der Technischen Werke Freital „Energetische Sanierung und Errichtung einer Photovoltaik-Anlage Zwei-Feld-Sporthalle Hainsberg“ im Rahmen des Fördergebietes „Ortsteilzentrum Deuben“ im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zu unterstützen.**
- 2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt zur Finanzierung der Maßnahme im Produktkonto 511103.431500/731500 (Stadtsanierung, Aufwendungen/Auszahlungen für Zuschüsse für laufende Zwecke an Beteiligungen) außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlung in Höhe von 149.900,00 Euro, die aus ungeplanten Erträgen/Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH gedeckt werden.**

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Pause von 20.24 bis 20.30 Uhr